



Mein Landkreis

Aktuelles aus dem Landkreis Landsberg am Lech



Der Sommer wird bunt. Die Kreiskulturtage starten mit einem vielfältigen und regionalen Programm. Erstmals gibt es dazu einen eigenen Veranstaltungsreigen für die Jugend.

DAS EVENT DES SOMMERS: DIE KREISKULTURTAGE MIT DEM MOTTO »SEHNSUCHT«



MARKE LANDKREIS

Auf dem Weg zur unverwechselbaren Regionenmarke: Der Landkreis stellt erste Ergebnisse aus einer Marktforschungsstudie vor.



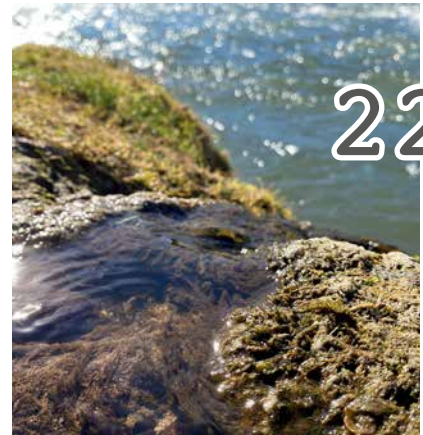
SICHTWEISEN

Steht der Ausbau der Photovoltaik auf Grün- und Ackerflächen in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion? Unsere Sichtweisen.



KLIMASCHUTZ

Ein grünes Dach oder eine Solaranlage: Für wen lohnt sich was? Ein Blick in das neue Solarpotenzial- und Gründachkataster.



INHALT

Impressum & Inhalt	02	16 Sichtweisen: Pro und contra – Photovoltaik
Grüße vom Landrat	03	18 Regionenmarke Landsberg: Erste Ergebnisse
Die Kreiskulturtage starten	04	20 Auf den Dächern im Landkreis: Grün oder Solar?
Ausstellung der Kreisheimatpflege	08	21 Recup: Mehrweg statt Einweg
Das Warmbad Greifenberg öffnet	10	21 Stadtradeln 2022
Sonderausstellung im Steinzeitdorf	12	22 Naturgeräusche im Jahr der Biodiversität
Earth day in Pestenacker	13	23 Versorgung Pflegebedürftiger
Umfrage im Ehrenamt	14	23 Infotag Pflege und Demenz
Inklusionstage und Vortrag	15	

IMPRESSUM

Herausgeber: Landratsamt Landsberg am Lech
Von-Kühlmann-Straße 15
86899 Landsberg am Lech

Konzeption
und Herstellung: NETmark5 GmbH
Marketingagentur
Zehnerweg 3a
86899 Landsberg
www.netmark5.de



Druck: Druckerei und Verlag N. Eisenlohr GmbH,
86899 Landsberg am Lech

Redaktion: Landratsamt Landsberg am Lech,
Silke-Katinka Feltes, Landsberg

Bilder, Karten, Grafiken:

Ballettschule Klein, Thorsten Jordan Titelseite groß;
Julian Leitenstorfer Titelseite unten links, S. 3, 11, 17, 18, 19, 21;
Stephanie Irlen Titelseite unten Mitte, Screenshot Gründachkataster;
Titelseite unten rechts und S. 20; Stephanie Irlen S. 2 oben links, S. 8, 9
Brigitte Schlecht S. 2 oben Mitte; Stephan Wennig S. 2 oben rechts, S. 22
Jürgen Hoppe S. 4; Foto privat S. 5; Hanspeter Hösl S. 5
Camilo Jiménez S. 5; Annunciata Foresti S. 6; Angelika Jörg-Kane S. 7; Foto privat S. 7
Studio GA S. 10; Lejla Hasukic S. 13; Katy Otto S. 15; Google Maps. S. 16, 17
Foto privat S. 16; Quant AG Grafik S. 19; Screenshot Solarkataster S. 20
Recup S. 21; Peter Maszlen (AdobeStock_49780220) S. 23; Anette Keinath S. 24

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache und mit
schriftlicher Genehmigung des Landratsamtes Landsberg am Lech.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

viele von uns sehnen sich nach normalen Zeiten. Doch die Corona-Pandemie ist nach wie vor nicht ganz bewältigt. Als mindestens ebenso einschneidend und vor allem emotional belastend empfinden wir in diesen Tagen den Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Flüchtlingswelle. Sie stellt nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes vor wieder gewachsene Herausforderungen. Auch die Bevölkerung und vornehmlich die Ehrenamtlichen und Helferkreise sind nun erneut gefordert. Ich bedanke mich bereits jetzt bei allen engagierten Helferinnen und Helfern für die immense Bereitschaft, die ankommenden Geflüchteten willkommen zu heißen und weiterhin zu unterstützen.

Für alle Fragen und Angebote rund um das Thema Ukraine schauen Sie bitte in den Infokasten auf dieser Seite.

Trotz dieser bestehenden Probleme freuen wir uns, mit verschiedenen Veranstaltungen ins Frühjahr starten zu können. Die Kreiskulturtag, die nach zwei Jahren Pause endlich wieder durchgeführt werden können, starten mit dem passenden Motto „Sehnsucht“. Vom 14. Mai bis 4. Juni 2022 finden verteilt im ganzen



Landkreis Konzerte, Ausstellungen, Theater und Lesungen statt. Auch im Steinzeitdorf Pestenacker, im Klimaschutz und bei der Inklusion starten neue Programme und Mitmachaktionen.

Lassen Sie uns daher trotz dieser schwierigen Zeit gemeinsam und mit Zuversicht in diesen Frühsommer blicken.

Ihr

Landrat Thomas Eichinger

INFORMATIONEN ZUR LAGE DER GEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE

Da die Zahl der Geflüchteten, die noch zu uns kommen werden, sowie deren Aufenthaltsdauer nicht vorhersagbar ist, benötigt das Landratsamt weiterhin Wohnungs- und sonstige Hilfsangebote.

Alle wichtigen Informationen, Fragen und Antworten stehen auf der Homepage des Landratsamtes unter:

www.landkreis-landsberg.de/aktuelles/fluechtlinge-aus-der-ukraine/





Mit Sehnsucht zum Jazz. Und das inmitten der wunderschönen Frühsommerkulisse des Schacky-Parks: Das Trio Nautico mit einem stilvollen Repertoire aus Swing, Klezmer, Dixie, Balkan und Bossa Nova.

SEHNSUCHT NACH KULTUR

Der Sommer wird bunt und vielfältig. Drei Wochen lang gibt es regionale Kunst und Kultur vom Feinsten. Landkreisweit heißt es: Endlich wieder Kreiskulturtage! Und das Motto könnte nicht passender sein: Sehnsucht!

Lange und ermüdende Pandemie-Monate liegen hinter uns. Dann der Ukraine-Konflikt! Dazu so viel: Sigmund Freud schrieb einst an Albert Einstein einen Brief, der mit dem Satz endete: „Alles, was die Kultur-entwicklung fördert, arbeitet auch gegen den Krieg.“

In diesem Sinne freuen wir uns, Sie vom **14. Mai bis 4. Juni** zu den 3. Kreiskulturtagen im Landkreis Landsberg am Lech einladen zu dürfen. Sie stehen unter einem Motto, das angesichts der aktuellen Situation nicht passender sein könnte. Drei Wochen lang setzen sich rund **150 Künstler:innen in über 50 Veranstaltungen an 21 Orten** über den ganzen Landkreis verteilt mit dem Thema „Sehnsucht“ auseinander. „Das Motto haben wir dabei ganz bewusst gewählt. Wir wollen damit den Wunsch der Menschen, endlich wieder zusammenkommen

zu dürfen, kulturell abbilden“, so die künstlerische Leiterin der Kreiskulturtage Annunciata Foresti.

Mit einem **feierlichen Gala-Abend** eröffnen wir die Kreiskulturtage am 14. Mai im Landsberger Stadttheater. Auf der anschließenden **Weltmusik-Party** mit DJ Rupen (Rupidoo Club) darf getanzt werden. Auf der Bühne und im Foyer wird ein buntes Kulturprogramm geboten: das Hochformat-Duo auf Stelzen, das Tanzstudio Beatrix Klein mit Ballett- und **Tanzaufführungen**, die atemberaubende Luftakrobatik mit Simone und Theresa

Schäfer, eine **Elementarzeichnung** des Schondorfer Künstlers Andreas Kloker, die Gruppe Randerscheinung mit einer **Performance**, die Musiker Francesca Rappay und Erik Müller, die Pianistin Xuan Shao, die traditionsreiche Trachtenjugend Dießen sowie das Musikerinnen-Duo Fallwander.

„Sehnsucht kann ein Gefühlszustand sein, ein Mensch, ein Ort oder eine Situation, der ich nah sein möchte.“

Annunciata Foresti, Beauftragte der Kreiskulturtage

Ein Höhepunkt der Kreiskulturtag ist sicherlich am 28. Mai das Seensuchtsfest für die ganze Familie, das in Schondorf direkt am Ufer des Ammersees veranstaltet wird. Über den See wird **eine venezianische Gondel** gleiten, über die Seeanlagen eine Seilbahn für Kinder schweben. Die beliebten **Landsberger Stelzer** werden über das Festgelände schreiten. Für die Kinder gibt es **Klokers Kasperltheater** sowie ein nostalgisches Kinderkarussell. An vielen Fest-Ständen können die Besucher kulinarische Köstlichkeiten genießen. Auf einer Open-Air-Bühne spielt die beliebte **Hochzeitskapelle** folkloristisch-elegischen Rumpeljazz zum Mittanzen.



Eine Synthese aus Kunst- und Volksmusik: Die beiden Well-Geschwister widmen sich dem Thema Sehnsucht Heimat mit Cello und Geige.

Grenzüberschreitende Musik: Mit der Geborgenheit der Heimat und der Wehmut im Herzen in die Ferne gehen. Konzert und Lesung unter dem Titel: Flüsternde Seelen.

„Sehnsucht gehört zu den sehr lebendigen Erfahrungen des Menschseins.“

Landrat Thomas Eichinger

„Sehnsucht ist eine innere Verfasstheit, die eher als Idee schön ist, denn als Zustand.“

Manuela Hartel, Videokünstlerin

Besonders im Fokus steht in diesem Frühsommer die Jugend. Mit den ersten **Jugendkulturtagen** wird gemeinsam mit dem Kreisjugendring und dem Jugendzentrum Landsberg ein ganz eigener Akzent für die jüngere Generation gesetzt. „Schon lange wollten wir die Kreiskulturtag für die Jugendlichen in unserem Landkreis öffnen“, heben Annunciata Foresti und Landrat Thomas Eichinger hervor. Nun ist ein eigenes Veranstaltungskonzept geschaffen worden. Zehn Veranstaltungen stehen auf dem Programm, darunter ein **Zirkus-Workshop** des Vereins Zirkus-Virus in Landsberg mit offener Bühne und einer großen **Zirkusgala** zum Abschluss.



1000 Jahre Musik von Frauen. Das Trio Masilka widmet sich der Sehnsucht nach Gleichberechtigung mit eigenen Kompositionen und der Musik von Frauen der Zeitgeschichte.



Die Landsberger Stelzer sind immer ein Hingucker! Sie werden auf dem Seensuchtsfest in den Schondorfer Seeanlagen mit dabei sein.

Mit dem Thema „Sehnsucht“ setzen sich auch zahlreiche bildende Künstler:innen auseinander. In verschiedenen **Ausstellungen** werden ihre Werke präsentiert. Darüber hinaus stehen eine vokalperformative **Videoinstallation** mit der Medienkünstlerin Manuela Hartel und der Singer-Songwriterin Maggie Jane in Dießen sowie ein **Lichtspaziergang** der Videokünstlerin Vanessa Hafenbrädl mit einer eigens dafür konzipierten Soundcollage von Anna McCarthy in Utting-Holzhausen auf dem Programm. An den **Kunstaussstellungen** beteiligen sich unter anderem die Künstler:innen von art@rational, der Uttinger Atelier-tage, des Regionalverbands bildender Künstler RBK sowie des Kunstvereins Landsberg. Außerdem gibt es Ausstellungen von Einzelkünstler:innen wie Eva Mähl, Jeanne Dees und Martina B'shary, Peter Wilson und Christoph Frank, Matthias Rodach, Katinka Schneewis und Sybille Engels, Martin Gensbaur und ERWA.ONE.

Das Trio Nautico gibt ein fetziges **Jazzkonzert** im Schacky-Park. Rolf-Jürgen Lang präsentiert **Kalendergeschichten** aus dem Hofstettener Dorfleben. Die Virtuelle Company um Katalin Fischer führt in der Theaterscheune Windach einen „Ausschnitt aus dem ultimativen Geisterzirkus der Sehnsucht“ auf. Ein tierischer **Krimi** als Gemeinschaftsprojekt ist das Thema einer Schreibwerkstatt in Mundraching.

In Holzhausen entführt Luise Loué die Besucher in ihr **Privatmuseum der Liebe**. In Landsberg hält Prof. Dr. Veronika Schraut einen **Vortrag** zum Thema „Wie

wollen, wie dürfen wir sterben?“. In Schwabhausen präsentiert Klaus Wächter Goethes „Faust I“ als Einpersonenstück: „Wenn die Sehnsucht in der Katastrophe endet“. In Vilgertshofen gibt das Trio Masilka ein **Konzert** unter dem Titel „1000 Jahre Musik von Frauen“. Landrat und Theaterfreund Thomas Eichinger liest in Dießen aus von ihm „persönlich ausgewählten literarischen Perlen“, der spanische Cantador Ricardo Volkert begleitet ihn dabei musikalisch an der Gitarre. In Prittriching wird zu einem **Workshop** mit afrikanischen Trommeln eingeladen. In Landsberg werden in einer **Ausstellung 100** „mit Sehnsucht gefüllte Flaschen“ präsentiert.

„Unsere größte Sehnsucht ist das Leben.“

Peter Wilson, Fotokünstler

Im Seniorenheim Vilgertshofen wird live **Gute-Laune-Musik** mit alten Schlagern und beschwingten Liedern zum Mitschwelgen geboten. Zu einem Konzert „Sehnsucht Heimat“ laden die Geschwister Matthias und Maria Well aus der berühmten Musiker-Familie Well ins Dießener Marienmünster ein. Auf die Spuren eines außergewöhnlichen Orchesters überlebender Musiker des Holocaust begibt sich eine **Ausstellung** in Landsberg.

Im Malura-Museum in Unterdießen entführen die chilenischen Musiker Cristóbal Gajardo und Gustavo Vergara ihr Publikum in die **Welt des Tangos** und laden zu einer musikalischen Reise voll Sehnsucht und Leidenschaft ein. Im Landsberger Stadtmuseum ist der „**Sehnsuchtsort Lech**“ Thema, das mit einer Ausstellung, einem Konzert und einer Lesung umgesetzt wird. Der Astrophysiker und Naturphilosoph Harald Lesch und

der Vorsitzende der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit, Martin Herrmann, diskutieren in Landsberg über das Thema „Ist die **Klimakrise** auch eine Gesundheitskrise?“. Im Teehaus im Dießener Schacky-Park steht die **Autor:innenlesung**

„**Mit Sehnsucht verbinde ich vor allem Fernweh.**“

ERWA.ONE, Urban Artist

„Die blaue Blume“ mit Lyrik, Prosa und Musik auf dem Programm. In Schondorf im Studio Rose und im Landheim Ammersee werden Francesca Rappay und Masaka Ohta ein **Konzert** der besonderen Art geben:

Mozart trifft Tango – Sehnsucht nach Freisein und Begegnen.

„**Liebe und Sehnsucht im Dialog**“ ist der Titel eines Konzerts mit Lesung im Greifenberger Institut für Instrumentenkunde mit Liedern von Mozart und Haydn und literarischen Beiträgen von Helmut Balk und Luise Loué. Eine besondere Zeitreise in die Vergangenheit wird im Heimatmuseum Egling gezeigt und im Steinzeitdorf Pestenacker wird zu einer **Sonderausstellung** Pfahlbauieber und Pfahlbauromantik eingeladen.

Im Studio Rose geht das Ensemble Kassiopeia auf eine besondere **musikalische Reise**, die mit Gedichten von Joseph von Eichendorff und der Kenianerin Sitawa Manwalie sowie Märchen von Henning Mankell bis nach Afrika führt. In Landsberg veranstalten die beliebten Improletten die **Improshow** „Wer was zu seh'n sucht“. Direkt am Ammersee wird in Schondorf open-air der preisgekrönte **Film** „Where to, Miss?“ der Uttinger Regisseurin Manuela Bastian gezeigt. Und zum krönenden Abschluss der Kreiskulturtage nimmt der Konzertorganist und Kirchenmusiker Stephan Ronkov im Dießener Marienmünster sein Publikum mit auf eine ganz eigene **musikalische Reise** vom Barock bis ins 20. Jahrhundert.



African Desire: Auf einem 2-Tage-Workshop vermittelt der Serigalese Pape die Grundlagen des afrikanischen Tummelns.

Eine kleine Auswahl an Veranstaltungen, die der Landkreis selbst veranstaltet:

14. Mai 2022

Eröffnungsgala der 3. Kreiskulturtage im Stadttheater Landsberg

15. + 19. Mai 2022

Popkonzert trifft Videokunst mit Manuela Hartel und Maggie Jane | Dießen

19. + 20. Mai 2022

Mobiles Videomapping mit Vanessa Hafenbrädl und Anna McCarthy | Utting-Holzhausen

21. Mai 2022

Sehnsucht Heimat – Konzert mit Maria und Matthias Well | Marienmünster Dießen

28. Mai 2022

Seensuchtsfest für die ganze Familie direkt am Ammersee in Schondorf

Keine Parkplätze am See, bitte wenn möglich mit der Bahn kommen.



Tip

Die Programmhefte, in denen alle Informationen zu beiden Veranstaltungsreihen zu finden sind, liegen in den Fremdenverkehrsämtern und Rathäusern im Landkreis aus.

Aktuelles finden Sie auf unserer Homepage www.kreiskulturtage-landsberg.de und auf Facebook



Ein Zeichen der weltweiten Verbundenheit: die „One World Flag“ des Künstlers Thomas Mandl, genäht von der Dießenerin Nani Weixler.



KREATIVITÄT AUF DEM DACH

Dietmar Scharfe mit Carmen Jacobs, Kreisheimatpflege, vor der Vitrinenausstellung im Foyer des Landratsamtes

Die Feierabendziegelsammlung des Landkreises Landsberg am Lech. Eine Ausstellung im Foyer des Landratsamtes.

Am Ziegelanger, Ziegelgrube oder Ziegelfeld. In vielen Orten des Landkreises zeigen heute noch Straßennamen oder Ortsbezeichnungen, dass dort früher Lehm gestochen und Ziegel hergestellt wurden. Vor allem im 19. Jahrhundert wurden täglich viele hundert Mauersteine in den Ziegelstadeln oder Feldbrandziegeleien per Hand gestrichen.

Der Landkreis Landsberg besitzt aus dieser Zeit eine ganz besondere Erinnerung: Die Feierabendziegelsammlung des Künstlers Dietmar Scharfe. Vor Kurzem wurde sie in die volkscundliche Sammlung des Landkreises aufgenommen. Es handelt sich dabei um 154 Dachziegel in Biberschwanzform und einige Mauersteine, die im 19. Jahrhundert im Gebiet des heutigen Landkreises hergestellt wurden. Eine Auswahl davon ist momentan zusammen mit zwei Skulpturen aus dem Werk des Bildhauers Dietmar Scharfe in den beiden Vitrinen im Foyer des Landratsamtes zu sehen.

Die Biberschwänze und Ziegelsteine der Sammlung weisen alle besondere Gestaltungen oder Spuren auf, die vom eigentlichen Herstellungsprozess abweichen. Solche selten zu findenden Ziegel – in einer historischen Dachdeckung sind höchstens ein oder zwei Exemplare – werden allgemein als Feierabendziegel bezeichnet. Auch wenn der romantisch klingende Name dies vermuten lässt, verzierten die Ziegler nach einem oft über 14 Stunden dauernden Arbeitstag wohl kaum noch zur Freizeitgestaltung weitere besondere Exemplare. Eher trifft wohl zu, dass Markierungen zur Zählung oder Abrechnung angebracht und Linien, Wellen und Muster der Abwechslung halber während der Arbeit eingestrichen wurden. Mit dem Einritzen von Namen und Jahreszahlen verewigten sich die Handwerker selbst oder den Auftraggeber.

Auf einigen Dachplatten und Steinen finden sich die Abdrücke von Hunde- und Katzenpfoten, außerdem die dreieckigen Spuren von Entenfüßen. Diese „Verzierungen“ sind wohl eher zufällig geschehen, während die Ziegel vor dem Brennen zum Trocknen ausgelegt waren. Für die Betrachter von heute eröffnen die Muster,



KÜNSTLER UND SAMMLER

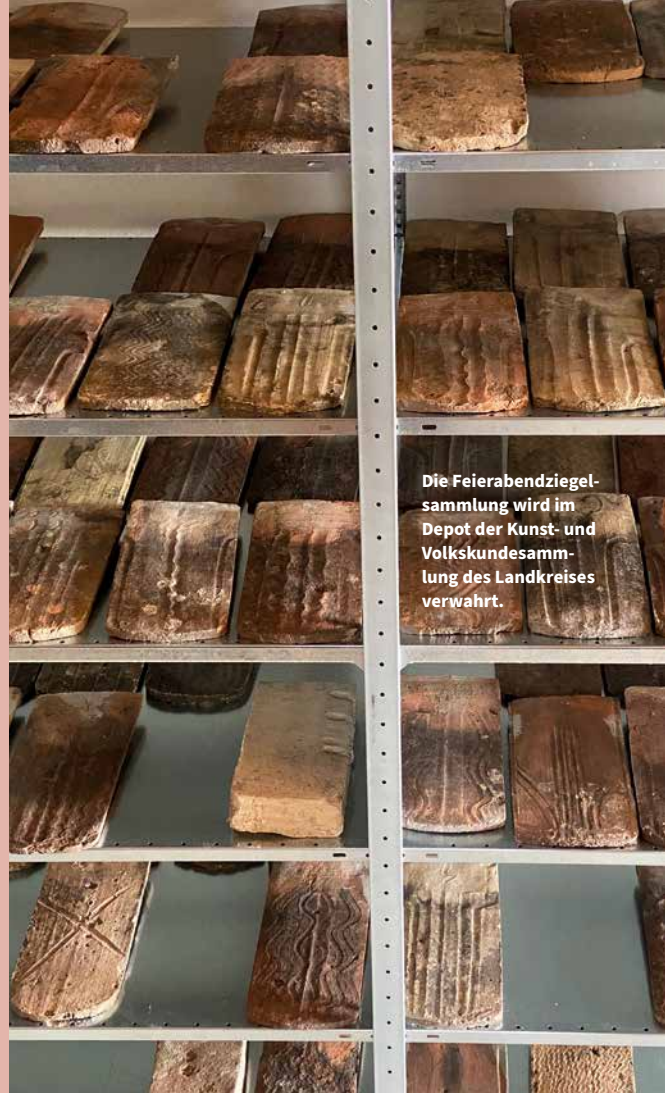
Der Bildhauer Dietmar Scharfe wurde 1940 im württembergischen Waiblingen geboren. Nach einer Lehre als Steinbildhauer und einem Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei Professor Hans Wimmer kam er in den 1960er-Jahren in den Landkreis Landsberg und lebt bis heute in Dettenhofen.

In seinem bildhauerischen Werk stellt er in klassisch zeitlosen Arbeiten Menschen und Tiere dar. Wichtig ist ihm dabei, dem jeweiligen Charakter gerecht zu werden, das Typische zu finden, es aber keinesfalls zu überzeichnen. Die Skulpturen sind hauptsächlich in Blei- oder Bronzeguss ausgeführt.

Mehrere Werke hat der Künstler auch für den öffentlichen Raum geschaffen. Zwei Arbeiten finden sich in oder an Gebäuden des Landkreises Landsberg. Diese – ein steinerner Widder in der Aula der Schule am Luisenhof und eine Sonnenuhr an der Fassade des ehemaligen Landwirtschaftsamtes in der Karwendelstraße in Landsberg – werden in der Vitrinenausstellung mit Fotos vorgestellt.

Bis heute ist Dietmar Scharfe leidenschaftlicher Sammler von Gebrauchsobjekten. Seine Zusammenstellungen ermöglichen interessante kulturwissenschaftliche Einblicke und spiegeln die Ästhetik des Alltags wider.

Sich selbst als Handwerker bezeichnend, sieht der Künstler seine Sammeltätigkeit als Zeichen des Respekts und der Würdigung handwerklicher Arbeit und Kreativität. Dieses sowie seine zeitweilige Tätigkeit als Dachdecker in den 1960er-Jahren, war für ihn Ansporn, die Sammlung von Biberschwänzen und Mauersteinen anzulegen.



Die Feierabendziegel-sammlung wird im Depot der Kunst- und Volkskundesammlung des Landkreises verwahrt.



Biberschwanz mit Inschrift: „Anna Steigenberger in Issing“



Motive und Spuren einen ganz besonderen Einblick in eine vergangene Arbeitswelt. Es gibt auch nebenbei entstandene Abdrücke, die den Produktionsprozess dokumentieren: der Abdruck eines Rupfentuches etwa, das zum Wenden benutzt wurde, seitliche Fingerabdrücke oder kräftig und zaghaft eingestrichene Linien.

Eingeritzte oder eingestrichene Namen, Jahreszahlen und Ortsangaben geben konkretere Hinweise. Eine der Inschriften lautet: „Anna Steigenberger in Issing“. Nachforschungen im Heiratsverzeichnis des Ortes ergaben, dass im April 1858 Anna Vogt den Ziegler Josef Steigenberger heiratete.

Der Abdruck eines Salbeiblattes gibt genauso wie Fuß-, Schuh- oder Pfotenabdrücke eine Momentaufnahme der Arbeitsumgebung wieder. Auch einige Beispiele für aufwendigere Gestaltungen sind in der Sammlung vorhanden. Einmal ist zum Beispiel auf der gesamten Oberfläche schwungvoll

ein Baum eingestrichen. Die Ziegler brachten nicht nur mit ihren Fingern die Verzierungen an, sondern nutzten dafür auch verschiedene Werkzeuge. Sogar ein Muster, das mit einem Teigrädchen gestaltet wurde, ist dabei. Mit der Rückseite einer Schindel wurde in zarten Wellenlinien ein Kreuz auf einem Hügel eingeritzt. Ob es sich hier um einen Ziegel handelt, der mit einem religiösen Motiv zum Schutz des Hauses beitragen oder ob vielleicht sogar das Landsberger Stadtwappen dargestellt werden sollte, kann nur vermutet werden.

Tipp

Die für den Landkreis Landsberg kulturgeschichtlich wertvolle Sammlung lagert im Depotgebäude der Kunst- und Volkskundesammlung und kann nach Ende der Ausstellung auf Anfrage besichtigt werden.

Kontakt: Carmen Jacobs, Kreisheimatpflege, Tel. 08191/ 129-1082

Die Vitrinenausstellung ist noch bis Ende September zu den Öffnungszeiten des Landratsamtes zu sehen.



Modell des neuen Sommerbades Greifenberg

DER (BADE-)SOMMER KANN KOMMEN

Gute Nachrichten für alle Wasserratten: Anfang Mai öffnet das neu gestaltete Sommerbad in Greifenberg. Nach zweijähriger Umbauzeit ist ein kleines Outdoor-Schmuckstück rechtzeitig zur Badesaison fertig.

Sommer, Sonne, Freibad: Das gehört zusammen. Und mit der Eröffnung des neuen Bades in Greifenberg verfügt der Landkreis jetzt wieder über drei eigene attraktive Freibäder.

Das neue Freibad in Greifenberg punktet mit einem kombinierten Schwimmer- und Sprungbecken mit Sprungturm. Mit einem Nichtschwimmerbecken mit Breitrutsche. Alles aus glänzendem Edelstahl. Es gibt einen großzügigen Kinderplansch-Bereich mit Wasserspielen. Daneben einen Abenteuer-Spielplatz mit großem Wikinger-Schiff. Auch die Umkleiden und Sanitäranlagen sowie der Kiosk sind komplett neu gestaltet. Selbstverständlich steht auf einem gekiesten Parkplatz Platz für 125 Autos bereit.

Das alte Warmbad wurde 1972 unter dem damaligen Landrat Bernhard Müller-Hahl auf dem 37.000 Quadratmeter großen Gelände erbaut. Seit 1996 gab es immer wieder bauliche Probleme im Bereich der Becken. Lange wurde über mögliche Lösungen nachgedacht: Stilllegung, Abriss, Sanierung oder Neubau, alles wurde diskutiert.

Im September 2017 musste das Bad dann endgültig geschlossen werden. Die Schäden an den Rohrleitungen und an den Becken führten zu großen Wasserverlusten und eine Sanierung war ökonomisch nicht mehr vertretbar. Ein letztes Mal dienten die Schwimmbecken im Mai 2019 als Kulisse für die viel gelobte Kulturveranstaltung „Kunst Geht Baden“ mit Künstler:innen aus der Region.



Sommerbad Thaining

Kunst im Bad:
Mädchen auf Stelzen
von Matthias Rodach.



Piratenschiff auf dem Abenteuer-
spielplatz in Greifenberg.



Nach einigen Diskussionen im Kreistag entschieden die Kreisräte: Es soll neu gebaut werden. Und so erfolgte am 4. März 2020 der offizielle Spatenstich für das neue Warmbad.

Das neue Freibad ist nun mit modernster Badewassertechnik ausgestattet. Die Energieversorgung ist nachhaltig und kommt ohne fossile Brennstoffe aus. Beheizt wird das Bad über Solarenergie und einen innovativen Wärmetransport. Dabei wird die überschüssige Wärme einer Biogasanlage abgezapft, im speziellen Container auf einen Lkw verladen und zum Greifenberger Freibad transportiert. Im Landkreis Landsberg wird diese Technik bereits beim Lechtalbad Kaufering genutzt, das per Wärmetransport mit Energie beliefert wird.

Also: Der Sommer kann kommen!

Tipp

Die zwei weiteren kreiseigenen Freibäder sind:

Das **Lechtalbad Kaufering**: Ein Freibad mit Naturbecken (neben dem ganzjährig geöffneten Hallenbad mit Sauna). Das Wasser wird hier nicht mit Chlor, sondern mittels einer biologischen Filteranlage gereinigt. Das Naturfreibad verfügt über einen Schwimmer- und einen Nichtschwimmerbereich, einen Sprungfelsen und einen Babybereich.

Das **Warmfreibad Thaining**: Ein Freibad mit beheizten Becken. Das Bad verfügt über eine breite Wellenrutsche, Liegewiesen mit Schatten spendenden Bäumen, einen großen Spielplatz, eine Babyplansche und ein Beachvöllballfeld. An ausgewählten Tagen hat das Bad sogar bis 24.00 Uhr geöffnet.

Weitere Frei- und Hallenbäder in der Region finden Sie unter www.landkreis-landsberg.de/kultur-tourismus/frei-und-hallenbaeder/



PFAHLBAUFIEBER UND PFAHLBAUROMANTIK

*Sehnsucht nach vergangenen Zeiten –
Sonderausstellung vom 15. Mai bis 31. Oktober 2022*

Wann wurden die ersten Pfahlbauten entdeckt? Was ist die europäische Pfahlbautheorie und warum ist sie auch heute noch wichtig? Was haben Pfahlbauten mit Fieber und Romantik zu tun? In unserer neuen Sonderausstellung „Pfahlbaufieber und Pfahlbauromantik – Sehnsucht nach vergangenen Zeiten“ gibt es die Antworten.

Die europäische Pfahlbautheorie verband Schilderungen des altgriechischen Geschichtsschreibers Herodot mit zeitgenössischen Reiseberichten von Pfahlbausiedlungen in Neuguinea. Die bei der damaligen Bevölkerung ausgelöste Begeisterung für die Pfahlbautheorie spiegelte sich in Tageszeitungen wider, aber auch in Schulbüchern, Bildkalendern, Liedern, Theaterstücken und der Welt der Kunst. Die Sehnsüchte nach und Vorstellungen von vergangenen Zeiten, die in all diesen Medien zu finden sind, sollen in der neuen Sonderausstellung gezeigt werden. Neben vielen ausgewählten Bildern und Fotografien wird es einige interessante historische Exponate zu sehen geben.

Die Ausstellung wird im Rahmen der Kreiskultur-tage 2022 präsentiert und ist ab dem 15. Mai 2022 im Besucherpavillon des Steinzeitdorfes zu sehen.

Es werden Führungen in kleinen Gruppen durch die Ausstellung angeboten.

Tip

Die Termine sind über den Veranstaltungskalender des Steinzeitdorfes buchbar:

**[www.steinzeitdorf-pestenacker.de/
veranstaltungskalender/](http://www.steinzeitdorf-pestenacker.de/veranstaltungskalender/)**

Ort:
Steinzeitdorf Pestenacker
Hauptstr. 100
86947 Weil – Ortsteil Pestenacker

Eintritt frei

Viele weitere interessante Veranstaltungen gibt es regelmäßig im Steinzeitdorf sowie ein großes Sommerfest am 23. Juli 2022. Mehr Infos auf der Homepage: **www.steinzeitdorf-pestenacker.de**





EARTH DAY 2022 IM STEINZEITDORF PESTENACKER

Spannende Mitmach-Aktion zur nachhaltigen Tragetasche.

Anlässlich des Earth Day fand am 22. April 2022 eine gemeinsame Veranstaltung des Steinzeitdorfes Pestenacker und der Fachstelle Klimaschutz der Kreisverwaltung statt.

Unter dem Motto „Unsere Masche: Die bessere Tasche“ konnten Interessierte an diesem Tag an der spannenden Mitmachaktion im Steinzeitdorf Pestenacker teilnehmen. Alle Besucher:innen konnten eine eigene Obst- und Gemüsenetztaische aus verschiedenen Naturmaterialien, wie sie in der Steinzeit verwendet wurden, herstellen. Ebenfalls wurden an diesem Tag nachhaltige Stoffbeutel aus bereits benutzten Stoffen gebastelt und somit auf das wichtige Thema „Recycling“ hingewiesen.



Tip

Weitere Informationen unter

www.steinzeitdorf-pestenacker.de und
www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de





TALENTENTDECKER IM EHRENAMT

Mithilfe gebraucht: Neue Umfrage ermittelt Bedürfnisse im Bereich Ehrenamt

Ehrenamt soll für alle Menschen möglich sein! Doch welche Wünsche, Ängste und Erwartungen haben die Menschen, die ehrenamtlich tätig sind oder sein wollen? Und welche haben diejenigen, die auf die Arbeit Ehrenamtlicher angewiesen sind? Welche Unternehmen, Institutionen, Einrichtungen und Vereine benötigen überhaupt ehrenamtlich Engagierte und was erwarten sie von den Einzelnen? Und vor allem: Wie können mögliche Barrieren überwunden werden?

Viele Fragen, von deren Beantwortung ebenfalls viel abhängt. Dazu haben wir eine kleine Umfrage initiiert, deren Ziel es ist, Vorbehalte aus dem Weg zu räumen und zu erfahren, welche Wünsche, Ängste und Erwartungen im Hinblick auf ehrenamtliche Tätigkeiten vorhanden sind.

Das Projekt „Talententdecker im Ehrenamt“ wird vom Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und den Koordinationsstellen Engagierter Bürger), und Inklusion (k.e.b.) umgesetzt. Betreut wird dieses Projekt durch die „lagfa bayern e. V.“ (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen Agenturen).



Durch Scannen des QR-Codes mit Ihrem Smartphone gelangen Sie zur Umfrage mit drei Fragebögen für ehrenamtlich Interessierte in leichter und schwerer Sprache sowie für alle, die ehrenamt-

lich Engagierte suchen. Gerne senden wir Ihnen auch eine Druckversion des gewünschten Fragebogens per Post zu. Bitte melden Sie sich unter **Tel. 08191/129-1552** oder unter **talententdecker@lra-ll.bayern.de**.

Informationen erhalten Sie auch unter: **https://www.keb-landkreis-landsberg.de** oder **https://www.inklusion-landkreis-landsberg.de**

Tip



Weitere Termine im Rahmen der **Fortbildungsreihe Inklusion**

Thema: Desorganisiertes Wohnen – Messie-Syndrom

Termin: **12. Mai 2022 von 19.00 bis 21.00 Uhr**

Anmeldung per E-Mail:

ehrenamt@lra-ll.bayern.de oder telefonisch bei Frau Schlecht unter **Tel. 0819/129-1552**

Thema: Beratung für Menschen mit Hörbehinderung

Termin: **18. Mai 2022 von 14.00 bis 16.00 Uhr**

Anmeldung per E-Mail:

inklusion@lra-ll.bayern.de oder telefonisch bei Frau Vokrouhlik unter **Tel. 08191/129-1274**

Gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales





Janis McDavid

INKLUSIONS TAGE 2022

Herzlich willkommen zu den Inklusionstagen 2022
Machen Sie mit, werden Sie Teil eines vielfältigen Zusammenlebens in
unserem schönen Landkreis Landsberg am Lech nach unserem Motto:
„WIR WACHSEN ZUSAMMEN.“

Vortrag mit Janis McDavid
Mach' Unmögliches möglich!
Mut macht Erfolgserlebnisse

Zeit: 05. Mai 2022
19 - 21 Uhr
Ort: Bürger- und Vereinszentrum
Buchweg 18
86920 Denklingen

Gemeinsam für die (Um-)Welt:
Führung im Wildpark

Zeit: 09. Juli 2022
9 - 11 Uhr
Ort: Eingang Wildpark (Parkplatz an der Schranke)
86899 Landsberg am Lech

Begegnung im öffentlichen Raum

Zeit: 25. Juni 2022
10 - 14 Uhr
Ort: Ludwigstraße (Fußgängerzone)
86899 Landsberg am Lech

Führung Steinzeitdorf Pestenacker in Leichter Sprache

Zeit: 23. Juli 2022
14 - 15 Uhr
Ort: Steinzeitdorf Pestenacker
Hauptstr. 100, 86947 Weil

Gesundheitsfachtag

Zeit: 15. Oktober 2022
10 - 16 Uhr
Ort: Landratsamt
Von-Kühlmann-Str. 15
86899 Landsberg am Lech

WIR WACHSEN ZUSAMMEN
IM LANDKREIS LANDSBERG AM LECH

Kooperationspartner:






www.inklusion-landkreis-landsberg.de

MACH UNMÖGLICHES MÖGLICH!

Ein Vortrag mit Janis McDavid zum Thema: Mut macht Erfolgserlebnisse



Im Rahmen der Inklusionstage 2022 laden wir Sie herzlich ein, einem ungewöhnlich starken, jungen Mann zu begegnen, der das Leben mit all seinen Widrigkeiten, Überraschungen und Chancen nimmt, wie es kommt: Er macht das Beste draus.

Jung, mutig und voller Tatendrang zieht Janis McDavid das durch, was er sich in den Kopf setzt.

Ohne Arme und Beine geboren, berührt der 30-Jährige die Menschen und macht Mut, das Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Seine Vision ist es, in einer Welt zu leben, in der Merkmale, die uns unterscheiden, nicht zu einer Unterscheidung führen.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit zu Diskussion und Austausch.

Tip

Der Eintritt kostet 10 €.

Einlass ist um 18.30 Uhr.

Termin:

Donnerstag, 05.05.2022

in Denklingen

im Bürger-Vereinszentrum

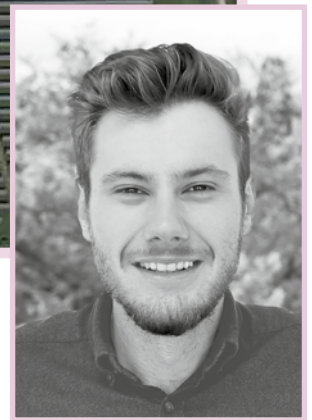
Buchweg 18

Kartenreservierung bitte unter:

Tel. 08191 / 129-1274

oder per E-Mail: inklusion@LRA-LL.bayern.de

PHOTOVOLTAIK AUF DEM ACKER?



Lukas Bayer
Projektleiter LENA Service GmbH

Photovoltaik auf Acker- und Grünlandflächen ist nicht nur aus ökologischen Gründen geboten, sondern auch kostengünstiger in der Produktion als auf dem Dach.

Der fortschreitende Klimawandel und die aktuellen Ereignisse in der Ukraine zeigen, dass der Umbau unserer Energieversorgung hin zu erneuerbaren Energiequellen und die Emanzipation von fossilen Energieträgern mit deutlich höherer Geschwindigkeit als bisher erfolgen muss.

Neben dem Ausbau der Windenergie ist der Ausbau der Photovoltaik insbesondere auf Acker- und Grünlandflächen notwendig. Hierfür eignen sich besonders Standorte mit schlechten Bodenqualitäten. Grund hierfür ist ein geringeres Ertragsniveau verbunden mit einem erhöhten Anbauisiko durch die Folgen des Klimawandels wie beispielsweise Dürre oder Extremwetterereignisse. Darüber hinaus ermöglicht diese Nutzung den Landwirten ein weiteres wirtschaftliches Standbein. Neben Lebensmitteln wird unsere Gesellschaft mit fossilfreier Energie versorgt. Neueste Technologien lassen bereits eine Doppelnutzung der Fläche zu. Sogenannte Agri-PV-Anlagen vereinen Energie- und Nahrungsmittelproduktion und können besonders in gespannten Bodenmärkten die Konkurrenz zwischen Nahrungsmittelproduktion und Energiegewinnung deutlich verringern.

Darüber hinaus können sowohl Agri-PV-Anlagen als auch klassische Freiflächenanlagen durch eine entsprechende Bewirtschaftung einen wichtigen Beitrag zu Biodiversität und Naturschutz leisten. Durch Beweidung oder Ausmagerung der Flächen entstehen wertvolle Lebensräume in unserer intensiv genutzten Kulturlandschaft.

Freiflächenanlagen versiegeln die Böden nur geringfügig. Durch eine optimale Ausrichtung und geringere Gestehungskosten kann auf der Freifläche erneuerbarer Strom zu ca. 1/3 der Kosten verglichen mit einer Dachanlage produziert werden.

Aus energietechnischer Sicht nutzt eine Photovoltaikanlage die Solarstrahlung besser als jegliche Vegetation. Im Vergleich zum Energiepflanzenanbau kann ein Vielfaches an Energie auf derselben Fläche geerntet werden. Photovoltaikanlagen werden in Zukunft ein noch wichtiger Baustein für die Energieversorgung unserer Gesellschaft werden. Daher gilt es, die Potenziale sowohl auf den Dächern des Landkreises als auch in der Freifläche zu nutzen, um unser Ziel von 100 % erneuerbaren Energien bis spätestens 2045 zu erreichen.

... ODER AUFS DACH?



Wertvolle Ackerflächen müssen für die landwirtschaftliche Produktion genutzt werden. Ausbau der Photovoltaik Ja, aber bitte nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelversorgung.



Wolfgang Müller
Pressesprecher Landratsamt

Gerade die jüngsten Ereignisse in der Ukraine haben gezeigt, dass wir nicht nur beim Thema Energie autark werden müssen, sondern auch die landwirtschaftliche Produktion ein wichtiger Pfeiler beim Thema Unabhängigkeit ist.

Freiflächenanlagen belegen unnötigerweise große Landflächen und stehen damit in unmittelbarer Konkurrenz zum Nahrungsmittelanbau. Können wir es uns angesichts der aktuellen Erfahrungen leisten, wertvolle Ackerflächen umzuwandeln und für die Energieproduktion zu verwenden?

Freiflächenanlagen fangen – dafür wurden sie ja errichtet – möglichst viel Sonnenenergie ab. Diese Sonnenenergie fehlt dann bei der Photosynthese. Das Pflanzenwachstum unter den Solarmodulen bindet bei Weitem nicht so viel CO₂ aus der Atmosphäre, wie es ohne die Abschattung durch die PV-Module binden könnte. Eine landwirtschaftliche Nutzung zwischen den Modulen ist allenfalls durch Beweidung mit Schafen möglich.

Ein weiterer Kritikpunkt, der gegen die Freiflächenanlagen spricht, ist, dass sie das Problem der steigenden Grundstücks- und Pachtpreise im landwirtschaftlichen

Bereich verschärfen. Zudem fördern sie die Zersiedelung unserer Landschaft.

Dagegen ist das Potenzial für den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Dächern bei Weitem nicht ausgeschöpft. Noch immer gibt es große, freie landwirtschaftliche und gewerbliche Dachflächen, die sehr gut für Photovoltaikanlagen geeignet wären. Entsprechende Förderprogramme und staatliche Vorgaben bei Neubauten könnten die Nutzung wesentlich ausweiten und beschleunigen. Auch auf Wohnhäusern gibt es noch viel ungenutztes Potenzial.

PV-Module der neuesten Generation erzeugen auch bei nicht optimaler Dachneigung gute Ergebnisse. Zusätzliche Möglichkeiten ergeben sich durch die Integration von Fassaden.

Der Ausbau der Photovoltaik als unverzichtbarer Baustein einer ökologischen Energieversorgung darf nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelversorgung stattfinden. Neben Dach- und Fassadenflächen können allenfalls nicht landwirtschaftlich nutzbare Bereiche, wie z. B. Deponieflächen oder Lärmschutzwälle genutzt werden.

HIER LEBE ICH GERNE!

Die Menschen im Landkreis Landsberg am Lech fühlen sich „ihrem“ Landkreis sehr verbunden und leben gerne hier. Allerdings: Kaum jemand „von außerhalb“ kennt „unseren“ Landkreis. Man könnte auch – zugespitzt – sagen: Schön hier, aber keiner weiß es. Das ist das Ergebnis einer Marktforschungsstudie.



Sebastian Dold
Wirtschaftsförderer

Der Landkreis Landsberg entwickelt derzeit eine eigene Regionen- und Standortmarke. Es geht darum, die regionale Identität und die besonderen Qualitäten des Landkreises zu definieren. Langfristig attraktiv zu bleiben für Fachkräfte, Investoren, Touristen und Einwohner. Kurz: Die regionale Wirtschaftskraft und Zukunftsfähigkeit des Landkreises zu stärken.

Seit Oktober des vergangenen Jahres arbeitet ein Kernteam mit Vertretern aus Industrie, Tourismus und Verwaltung intensiv an diesem Prozess. Begleitet werden sie von der Schweizer Beratungsfirma Quant. Um eine fundierte Innen- und Außensicht des Landkreises zu erhalten, wurde im Februar und März mit der Universität Augsburg eine Marktforschungsstudie durchgeführt. An der Befragung nahmen rund 1.000 Personen aus dem Landkreis sowie aus den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg teil.

Kurz zusammengefasst: Die Menschen leben, wohnen und arbeiten gerne hier im Landkreis. Dies untermauert die hohe Lebensqualität, welche die Region zu bieten hat. Die Identifikation und Verbundenheit der Bevölkerung mit dem Landkreis ist sehr hoch. Auf der anderen Seite ist die Bekanntheit des Landkreises außerhalb der

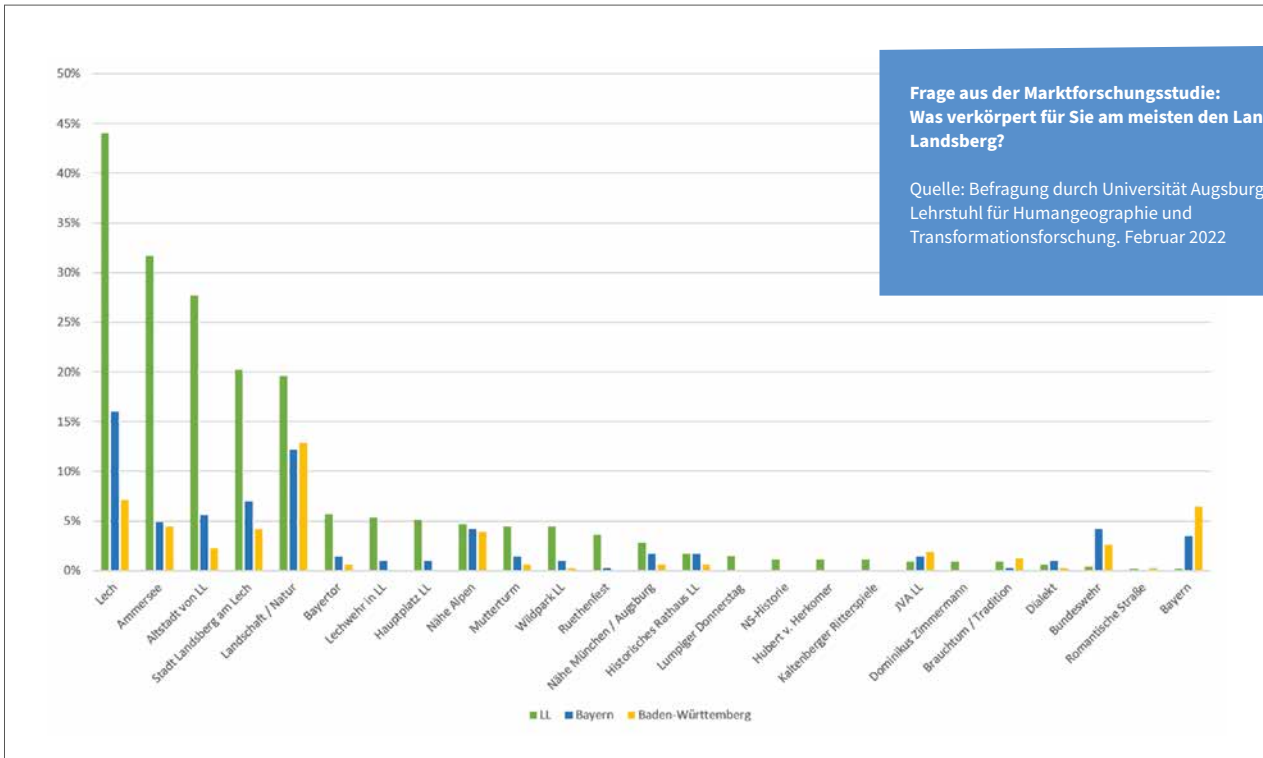
Region eher gering. Hier besteht großes Entwicklungspotenzial, vor allem im Bereich Tourismus. Der Landkreis Landsberg am Lech wird – so ein weiteres Ergebnis – primär mit den Begriffen „Lech“, „Ammersee“ und der (Alt-)Stadt Landsberg in Verbindung gebracht. Diese Erkenntnisse werden jetzt in die Namensgebung der künftigen Regionenmarke, in ihr Erscheinungsbild genauso wie in das Logo mit einfließen. Ende Mai wird das fertige Konzept vorgestellt.

Strategische Handlungsfelder der Regionenmarke

Als Teil der Markenkonzeption definierte die Kerngruppe sechs strategische Handlungsfelder für die zukünftige Regionenmarke:

- Regionale Identität schaffen
- Wirtschaftsstandort kommunizieren
- Bekanntheit des Landkreises erhöhen
- Touristisches Potenzial in Wert setzen
- Haltung einnehmen
- Strategische Partnerschaften bilden

Zu diesen Feldern werden bis zum Sommer 2022 konkrete Maßnahmen und Aktivitäten entwickelt.



„Mit einer gut gemachten Marke können wir nicht nur Touristen und neue Mitbürger von unserem wunderbaren Landkreis als Urlaubs-, Lebens- und Arbeitsort überzeugen, sondern auch Leitlinien entwickeln, die uns ein gutes Zusammenwirken für eine lebenswerte Zukunft ermöglichen.“

Heidrun Hausen, Mitglied Markenkerngruppe, DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA und Kreisrätin



Unsere Vision und Markenwerte

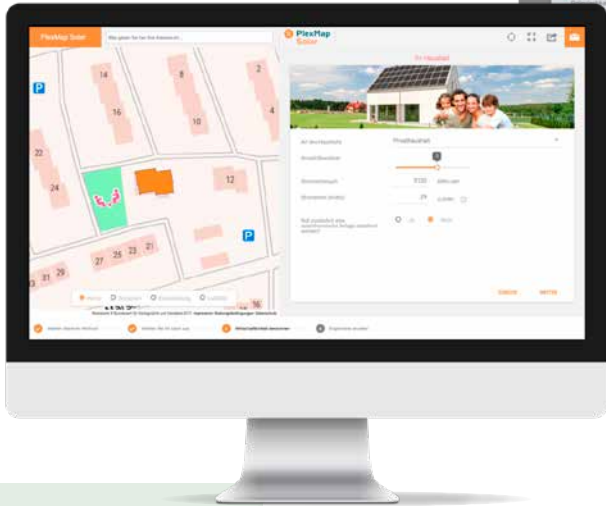
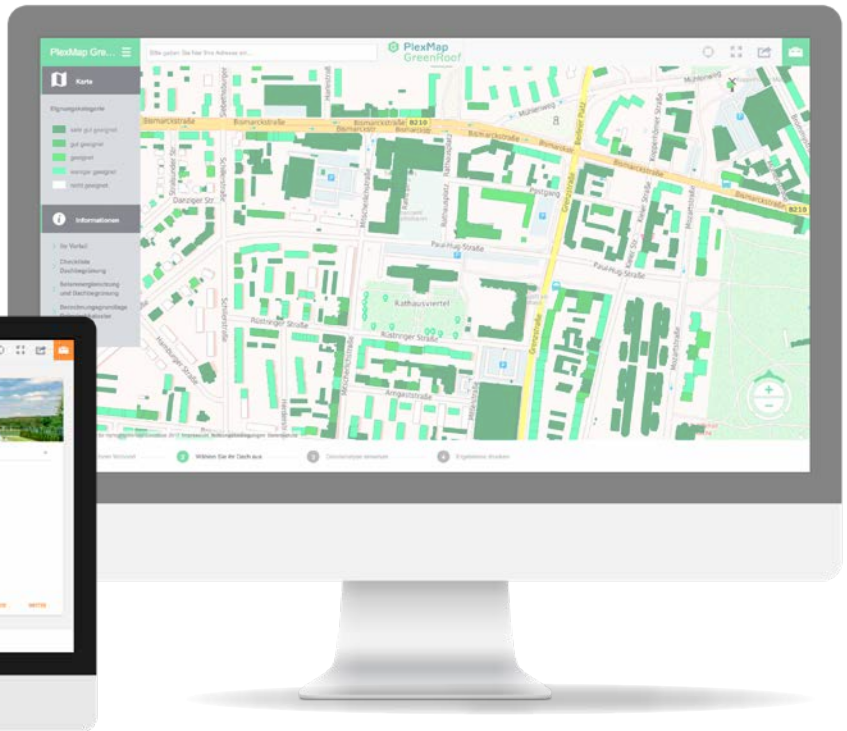
Wir machen Zukunft gut. Vorausschauend und aktiv gestalten wir Tag für Tag einen lebens- und lebenswerten Landkreis – für jetzige und künftige Generationen, für Einheimische wie für Gäste.

- lebenswert
- traditionsbewusst
- vorausschauend
- entspannt
- natürlich
- aktiv

Termine

Die vorläufigen Ergebnisse werden voraussichtlich Ende Juni 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Landkreises Landsberg am Lech:

www.landkreis-landsberg.de/wirtschaft-bauen-verkehr/wirtschaftsfoerderung/regionenmarke/



VON GRÜNEN DÄCHERN UND SONNIGEN ZEITEN

Eignet sich Ihr Hausdach für eine umweltfreundliche Begrünung? Lohnt es sich für Sie, eine Solaranlage zu installieren? Die Fachstelle Klimaschutz der Kreisverwaltung präsentiert: Das Solarpotenzial- und Gründachkataster des Landkreises Landsberg am Lech

Ein wichtiger Schritt hin zur Energiewende ist der Ausbau der erneuerbaren Energien. Auch im Landkreis Landsberg schreitet dieser Prozess voran, beispielsweise durch den Ausbau der Solarenergienutzung. Durch das neue **Solarpotenzialkataster** können Sie schnell checken, ob sich das eigene Hausdach überhaupt für die Nutzung von Solarenergie zur Erzeugung von Strom oder Warmwasser eignet.

Unter **www.solarkataster-lkr-landsberg.de** kann die geplante Solaranlage schnell und einfach auf ihre Wirtschaftlichkeit geprüft und die Amortisationsdauer und der Autarkiegrad berechnet werden.

Ergänzt wird das Solarpotenzialkataster von einem Gründachkataster unter **www.gruendachkataster-lkr-landsberg.de**. Hier erfahren Sie, ob sich Ihr Dach für eine Dachbegrünung eignet. Begrünte Dächer speichern Wasser, filtern Staub und Lärm und gleichen Temperaturunterschiede aus. Ein wichtiger Beitrag zur Anpassung an den bereits deutlich spürbaren Klimawandel mit seinen vielen heißen Sommertagen.

Wir von der Fachstelle Klimaschutz möchten damit einen ersten und praktischen Einstieg in die Thematik Solarenergie und Dachbegrünung geben. Ergänzt wird das neue Tool durch zahlreiche Informationen rund um das Thema Photovoltaik und Solarthermie wie auch um die Gestaltung einer Dachbegrünung.

Wir laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, die kostenfreie Online-Beratungsmöglichkeit zu nutzen und sich unabhängig zu informieren.

Tip

Infos unter:

www.solarkataster-lkr-landsberg.de
www.gruendachkataster-lkr-landsberg.de

Ansprechpartnerinnen sind
Andrea Ruprecht und **Tanja Weigl**

Tel. 08191-1291503 oder per
E-Mail: **Klimaschutz@lra-ll.bayern.de**



COFFEE TO GO: MEHRWEG STATT EINWEG

Klimaschutz ganz praktisch: Einfach Müll vermeiden mit dem praktischen RECUP-System.



Für viele von uns ist es angenehmer Alltag: unterwegs beim Bäcker oder in der Kaffeerösterei vorbeischaun und sich mit einem Mitnehmkafee stärken. Die Kehrseite der Bequemlichkeit: 40.000 Tonnen Müll jährlich – so die Deutsche Umwelthilfe. Das muss nicht sein. Um gegen die Müllflut etwas zu unternehmen, gibt es ein Pfandbechersystem, das auch bei uns im Landkreis schon viele Unterstützer:innen hat.

RECUP heißt das deutschlandweite Mehrwegbecher-Pfandsystem für den „coffee to go“. Es bietet mit dem RECUP-Pfandbecher eine nachhaltige Alternative zum Einwegbecher. Das System funktioniert denkbar einfach: Wer bei einem RECUP-Partnerunternehmen den Kaffee, den Tee oder die heiße Schokolade im schicken Mehrwegbecher kauft, zahlt einen geringeren Preis plus einen Euro Pfand. Den Euro bekommt man wieder, sobald man den Becher bei einem der teilnehmenden „coffee to go“-Anbieter zurückgibt. Egal wo.

Denn: Da es mittlerweile in vielen deutschen Städten und Regionen RECUP-Partner gibt, ist die Rückgabe der Pfandbehälter kein Problem mehr. So lässt sich ressourcenschonender Genuss gut mit Müllvermeidung kombinieren.

Tipp

Einen Überblick über die in unserer Region teilnehmenden Anbieter erhalten Sie unter:
<https://umgebung.recup.de>



DER LANDKREIS LANDSBERG AM LECH IST WIEDER MIT DABEI!

Auch in diesem Jahr ist der Landkreis Landsberg am Lech mit seinen 31 Kommunen bei der Klimabündnis-Aktion STADTRADELN wieder dabei. Vom 26. Juni bis einschließlich 16. Juli 2022 sind wieder alle Radbegeisterten Bürgerinnen und Bürger im Landkreis aufgerufen, so viele Kilometer wie möglich auf dem Rad zurückzulegen. Eingeläutet und beendet wird der STADTRADELN-Aktionszeitraum mit einer Auftakt- und Abschlussfahrt, die wie im letzten Jahr als Sternfahrten organisiert sind.

Machen Sie mit – jeder Kilometer zählt!

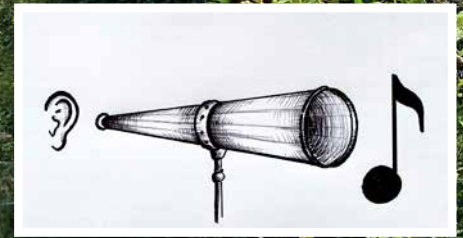
Wie schon in den letzten beiden Jahren spendet auch heuer das EDEKA-Logistikzentrum in Landsberg eine großzügige Summe abhängig von der geradelten Kilometerleistung zugunsten einer sozialen Initiative im Landkreis, in diesem Jahr an die Lebenshilfe Landsberg, die von dem Spendenerlös E-Bikes anschaffen möchte.

Viele weitere Sponsoren wie z. B. VR-Bank Landsberg-Ammersee eG, Sparkasse Landsberg, Fahrbar Bikes Landsberg, Sport2000 Landsberg, Firma Hirschvogel, AOK Bayern in Landsberg, Bike Center Preiss und Hardys Fitness steuern Geld- und Sachpreise für die aktivsten Teams und Teilnehmer:innen bei.

Tipp

Die Anmeldung zum STADTRADELN ist bereits möglich. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.stadtradeln.de/landkreis-landsberg
und in der lokalen Presse.





DER RUF DER NATUR – HÖR DOCH MAL HIN!

Das Jahr der Biodiversität 2022 bietet vor allem was für die Ohren. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise durch die Welt der Geräusche.

Schließen Sie die Augen und hören Sie ein Bächlein gluckern, die gefrorene Eisdecke scharf knacken, das Laub rascheln oder die sanfte Sommerbrise durch die Bäume wehen. Nehmen wir uns einfach mal Zeit, bewusst zu lauschen und natürlichen Geräuschen nachzuspüren, woher sie kommen und wie sie entstehen. Was machen diese Geräusche mit uns, welche Erinnerungen rufen sie in uns wach?

Das Projekt **NaturVielfaltLandsberg**, das 2018 mit dem Jahr der Biene ins Leben gerufen wurde, startet in sein fünftes Jahr. Dieses Mal folgen wir dem Ruf der Natur und spüren den Geräuschen draußen nach, die nicht von uns Menschen stammen.

Wir richten landkreisweit sogenannte **Lauschplätze** ein. Das sind Orte zum Verweilen, an denen wir verschiedene Vorrichtungen wie beispielsweise große Hörrohre anbringen, um Geräusche in der Natur zu verstärken und damit näher zu uns zu bringen.

Weiterhin gibt es spezielle **Lauschpunkte**, an denen man über eine App Interessantes und Wissenswertes zu einem Gebäude oder über die Natur an dem jeweiligen Punkt erfährt. Die Firma Lauschtour hat Audio-guides und Apps entwickelt, um verschiedene Bereiche und Themen für Museen und den Tourismus hörbar zu machen. Einen Lauschpunkt wird es **am Lech unterhalb der Burgruine Haltenberg** geben, wo Stephan Wenning aus dem Team Naturschutz über den Lech, seine Aue und die Vielfalt, die sich dort bietet, erzählt.

Des Weiteren planen wir Führungen in der Natur, bei denen es nicht nur viel zu sehen, sondern vor allem viel zu hören gibt.

Auf der Internetseite www.naturvielfaltlandsberg.de entsteht eine Plattform, eine „Sound Box Natur“, auf der wir Naturgeräusche sammeln wollen, die interessierte Lauscher:innen draußen aufnehmen und uns zuschicken können.

Denn: Wir sind so oft von einer lärmenden Geräuschkulisse umgeben, dass wir manches Surren, Piepsen, Rauschen und Rascheln gar nicht mehr wahrnehmen, geschweige denn zuordnen können. Hören wir doch mal hin, was die Natur uns zu erzählen hat.

Tipp



Unsere Ausleihangebote sind online

Vor vier Jahren wurde das Projekt „NaturVielfaltLandsberg – die Jahre der Biodiversität“ ins Leben gerufen. Zu den jeweiligen Jahresthemen sind diverse Ausstellungen und im letzten Jahr sogar eine Spielkiste entstanden. Die Materialien können kostenlos von Gemeinden, Vereinen, Kindergärten oder Schulen ausgeliehen werden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Team Naturschutz, Susann Huttenloher oder Stephan Wenning unter

Tel. 08191/129-1477 bzw. -1479
oder per E-Mail: naturschutz@lra-ll.bayern.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.naturvielfaltlandsberg.de/service/ausleihangebote/



GUTE VERSORGUNG FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE MENSCHEN IM LANDKREIS

Das PflegeNetz im Landkreis Landsberg am Lech hat sich auf den Weg gemacht. Das Ziel: Alle Akteure, die im Landkreis für die pflegerische Versorgung Verantwortung tragen, sollen zusammenkommen – und zusammenarbeiten.

Die meisten Menschen wünschen sich, dass sie auch bei Unterstützungs- oder Pflegebedarf in ihrem gewohnten Umfeld wohnen bleiben können. Das ist nachvollziehbar, denn das gewohnte Umfeld ist die Heimatgemeinde oder die Stadt bzw. die Gemeinde, in der die Menschen teilweise seit Jahrzehnten wohnen und leben. Hiermit sind Vertrautheit und Sicherheit verbunden.

Wenn der Unterstützungsbedarf zunimmt, kann oftmals die örtliche Gemeinschaft weiterhelfen (Nachbarschaftshilfe). Wenn jedoch der Pflegebedarf steigt, sind meist auch andere Lösungen erforderlich. Ambulante Pflegedienste, Pflegeheime oder Erbringer von hausnahen Dienstleistungen können hier wichtige Hilfsangebote darstellen. Doch eine flächendeckende Versorgung ist durch gewerbliche Angebote nicht sicherzustellen. Hierfür ist der Pflegepersonenmangel schon heute zu hoch und der Bedarf wird sich auch künftig nicht decken lassen. Der Ausweg ist also nicht alleine im Bau von Pflegeheimen zu finden!

Die Herausforderung besteht vielmehr darin, die Versorgungsstrukturen grundlegend zu überdenken und kleinräumige Lösungen zu entwickeln. Dies kann zum Beispiel durch den Aufbau von sorgenden Gemeinschaften erfolgen. Und daran können wir alle mitwirken und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Hierfür werden Arbeitsgruppen gebildet, die lösungsorientiert zusammenarbeiten. Themen sind hierbei unter anderem

- Demenz in der Kommune,
- Hospiz- und Palliativversorgung,
- Pflegeausbildung und Fachkräftegewinnung und Sorge in der Kommune.

Tipp

Wer sich dem Netzwerk anschließen oder in einer Arbeitsgruppe mitwirken möchte, kann gerne Kontakt mit dem Landratsamt aufnehmen:

Tel. 08191 129-1567 (Frau Birkhold) oder
08191 129-1273 (Herr Rais Parsi)
oder per E-Mail:
PflegeNetz@LRA-LL.Bayern.de



ZWEITER INFOTAG: PFLEGE UND DEMENZ IN DER FUSSGÄNGERZONE IN LANDSBERG AM LECH

Am 16. Juli 2022 veranstaltet der Pflegestützpunkt Landsberg am Lech von 10.00 bis 14.00 Uhr den zweiten Infotag Pflege und Demenz. In der Fußgängerzone erwarten Sie unter anderem Informationsstände

- der Alzheimer Gesellschaft Lechrain e. V.,
- des Bezirks Oberbayern,
- der kbo-Lech-Mangfall-Klinik,
- des Pflegestützpunkts Landsberg am Lech und
- weiterer unabhängiger Anlaufstellen.

Pflegestützpunkt
Landsberg am Lech
Pflegeberatung
und -koordination

Tipp

Alle Informationen und das genaue Programm finden Sie rechtzeitig im Voraus unter
www.pflegestuetzpunkt-landkreis-landsberg.de

Bei Fragen können Sie sich gerne an den Pflegestützpunkt wenden:

Tel. 08191 129-1555 oder
per E-Mail:
Pflegestuetzpunkt@LRA-LL.Bayern.de



Mein Landkreis

Aktuelles aus dem Landkreis Landsberg am Lech

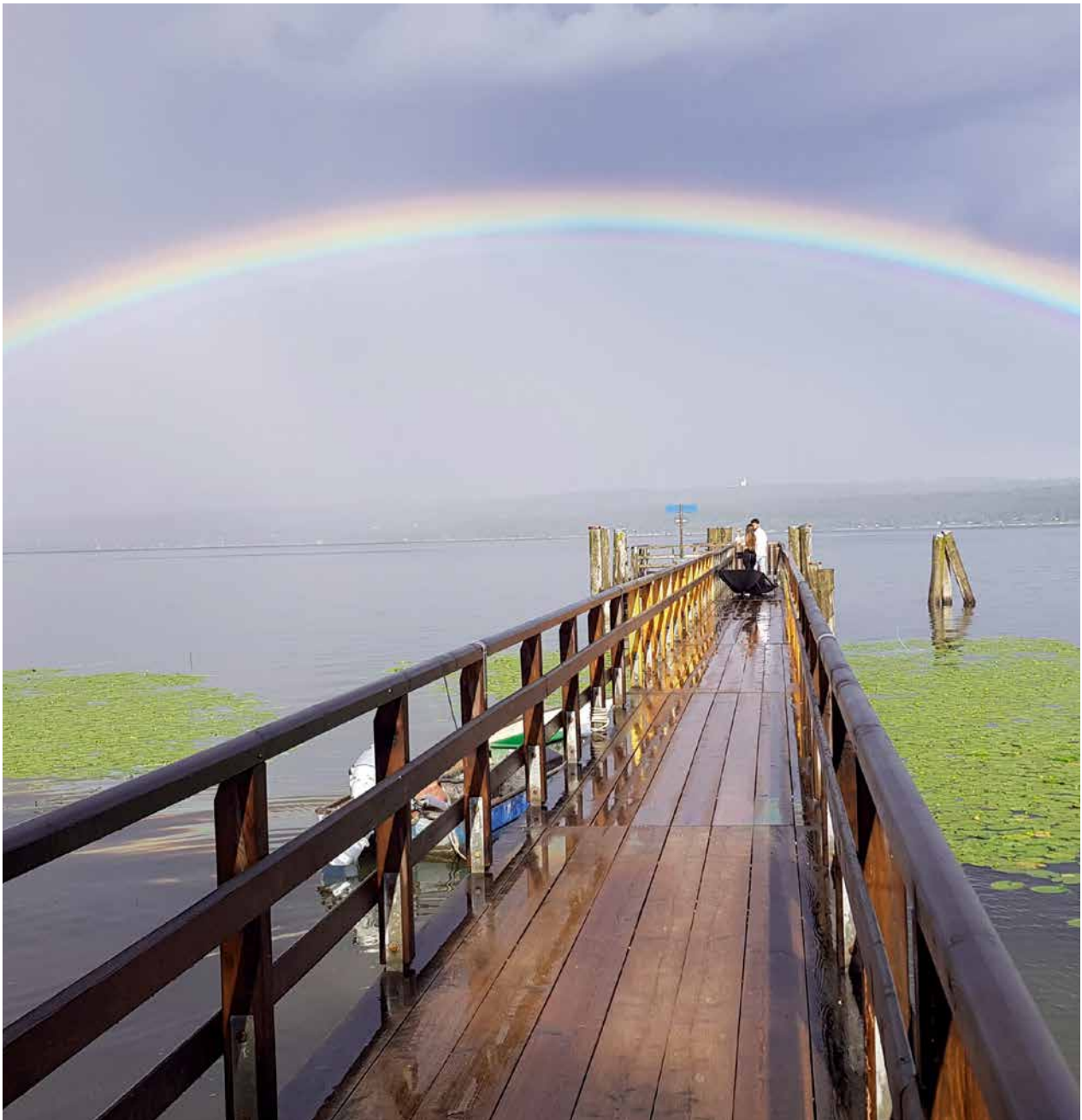


Foto: Anette Keinath

IHR FOTO IN

Mein Landkreis



Für unser Magazin suchen wir immer schöne Fotos.
Senden Sie uns Ihre besten Landkreisbilder zu.
Das schönste Bild werden wir veröffentlichen.

(Zusendung technisch begrenzt auf max. 5 Fotos)
fotowettbewerb@lra-ll.bayern.de

**DIE SOMMER-AUSGABE
ERSCHEINT
IM JULI 2022**